

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 7. Donnerstag, den 7. Januar, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universitäts-  
Kirche betreffend.

Am ersten Januar dieses Jahres gab der Küster an vorbenannter Kirche zum ersten Male ein Verzeichniß der Herren Prediger, welche in dem mit Gott beendigten 1818ten Jahre in der Universitätskirche zu Leipzig gepredigt haben, heraus. Dieß Verzeichniß ist auf einem halben Fegen gedruckt und wurde zugleich als ehrfurchtvoller Glückwunsch zum neuen Jahre gehorsamst überreicht vom Küster an gedachter Kirche, Christian Siegel. Unter den Vormittagspredigern werden die Namen gelesen: Herr Domherr Doct. Littmann, Herr Doct. Tzschirner, Herr Doct. Winzer, Herr Professor Plüschke, Herr Mag. Wolf, Herr Professor Zilgen, Herr Doct. Bauer, Herr Doct. Goldhorn, Herr Mag. Siegel. Die Nachmittagsprediger waren die Herren Mag. Hesse,

Mag. Kühler, Mag. Freitag, Mag. Zuchschwerd, Mag. Käufer, Mag. Fuß, und Mag. Weickert.

Diesem Verzeichniß ist folgende Nachricht, die vielleicht Vielen unsrer Leser nicht unwillkommen seyn wird, beigelegt. —

Eines der merkwürdigsten Denkmäler des Mittelalters, die Paulinerkirche allhier, ist dessen ungeachtet, vielleicht weil es an einer eigenen gedruckten Beschreibung derselben fehlt, selbst dem gebildeten Publikum unsrer Stadt bei Weitem nicht so bekannt, als sie, in historischer, architektonischer und ästhetischer Hinsicht, zu seyn verdiente. Dieses außerordentliche Gebäude, welches mit dem Paulinerkloster nun bald volle sechshundert Jahre besteht, gehört noch jetzt, obschon ein Theil davon, nach der Zwingerseite zu, im dreißigjährigen Kriege von den Schweden abgebrochen worden, bis auf den heutigen Tag zu den größten, festesten und schönsten in ganz Deutschland,

und die Geschichte desselben ist mit der des ganzen Landes und unsrer Stadt insbesondere, genau verbunden. Noch stehen seine uralten schönen Kreuzbogen und Gewölbe, wie sie unter Heinrich dem Erlauchten (1247) von den eingewanderten Dominikaner-Mönchen aufgerichtet worden, in Kraft und Schönheit da; im Innern der Kirche befinden sich mehr als hundert der vortrefflichsten Monumente an Statuen, Gemälden und Begräbnissen, darunter die des Markgrafen Dietzmann, (ermordet 1307) der Gemahlin Kurfürst Ernst's, (gestorben 1490) Kaspar Börner's, (gestorben 1549) und vieler Personen aus den angesehensten Sächsischen, besonders Leipziger, Familien. — Seit dem Reformation: Jubilärfeste ist auf Veranstaltung E. Hochlöbl. Universität das Innere des Tempels mit Einfachheit und Würde restaurirt und auf diese Weise diese große Zierde unsrer Stadt der wiederholten Beschauung werth gemacht worden.

Am Schlusse dieser Anzeige empfiehlt sich Hr. Ch. Siegel allen hohen Gönnern zum Herumführen und Zeigen der Paulinerkirche unterthänig und gehorsamst, und bringt zugleich zum neuen Jahrtage seine ehrfurchtvollsten Glückwünsche dar.

Wer sollte bei dieser Form des Wünschens nicht auch dem Wünschler die reichlichste Befriedigung seiner stillen Wünsche wünschen?

Hff.

Nachricht, die Gebornen, Verstorbenen und Getrauten in Leipzig, vom Jahre 1818, betreffend.

Es ist in Leipzig, wie in jedem, einiger Maßen bedeutenden Orte, gebräuchlich, daß alljährlich zum neuen Jahre sogenannte Listen der Getrauten, Gebornen und Verstorbenen, oder lieber Gestorbenen, gedruckt werden. Ueber die Nützlichkeit dieser Einrichtung hier Etwas zu sagen, ist überflüssig, da Jeder nur ein wenig im Denken geübte Staatsbürger diese von selbst leicht einseht. — Im abgelaufenen Jahre sind 653 Söhne und 598 Töchter, also 1251 Kinder geboren worden. Darunter waren 13 Zwillinge, 4 Posthumi, 34 todtgeborne Söhne und 31 todtgeborne Töchter. Die Zahl der Verstorbenen in dem vergangenen Jahr beträgt 1208 Personen, unter denen 646 männlichen und 562 weiblichen Geschlechts waren. Durch das Band der Ehe wurden auf eine religiös-gesetzliche und also auch staatsrechtliche Weise verbunden 255 Paare. Unter den Todten müssen bemerkt werden 8 verunglückte, und 12 Per-

sonen, welche theils im Wasser todt gefunden wurden, theils sich selbst entleibt hatten. 32 Personen waren plötzlich an Schlagflüssen, 19 Kinder an Masern, aber kein einziges Kind an den natürlichen Blattern in dem abgelaufenen Jahre, gestorben. Uebrigens sind in diesem Jahre 43 Menschen mehr geboren als gestorben, 108 mehr gestorben, 9 mehr geboren und 25 Paar weniger getrauet als im Jahre 1817. — Blicken wir auf Jahrhunderte zurück, so zählte man im Jahre 1618 457 Geborne und 422 Gestorbene, im Jahre 1718 aber 861 Geborne, und 953 Verstorbene. So zeigt sich auch hier, daß unser gutes Leipzig immer glücklich wächst. —

### A n e k d o t e .

Eine alte, etwas eitle Dame, welche bereits seit einem halben Jahrhundert die

Freuden und Süßigkeiten des Makros und Mikrokosmos auf die anständigste Weise genossen hatte, ersuchte einen sehr berühmten französischen Dichter, sich in ihrem Stammbuche zu verewigen. Ohne sich weiter lange zu besinnen, schrieb der begeisterte Archilagos sogleich folgende Worte hinein:

Contre Vos charmes on ne peut se défendre;

En Vous voyant il faut se rendre.

Dies übersezt ein deutscher Dichter also:

O Schönste, Deinem Reiz kann Niemand widerstreben:

Raum hat man Dich erblickt, muß man sich übergeben.

### T h e a t e r .

Morgen, den 8ten: Die Jungfrau von Orleans, Trauerspiel von Schiller.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

#### H i n d e n l a n g

Charles - Fabrik von Paris, besucht diese Messe mit einem vollständigen Lager Cachemir- und Merinos-Chawls und Tüchern von allen Größen, und hat sein Lager über der Rathswaage am Markte, eine Treppe hoch.

Bei mir Entdegnanntem ist für 18 gr. brochirt zu haben: die 7te Ausgabe einer Anweisung, wie man sich selbst auf die einzige sicherste und gründlichste Art, 1) die sämtlichen syphilitischen Krankheiten, 2) die sämtlichen Schwächen der Geburttheile, 3) alle Arten Ausschläge u. s. w. heilen kann! — Wer mich mündlich consultiren will, der bestehe sich des Morgens von 7—10 und Nachmittags von 1—4 Uhr zu mir zu bemühen. Ich wohne vor dem Peterthore an der Esplanade in Riedels Hause neben der Fortuna Nr. 877.  
Leipzig den 5ten Januar 1819.

S. H. Burghelm, Doct. medicinae alhier.

### Thorzettel vom 6. Januar, 1819.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend.		Die Hamburger r. Post	6
Hr. Labaume v. Maize Regoz, v. Dijon, von		Di. J. naise f. Post	6
Dresden, im Hot. de Saxe	5	Hr. Rfm. Wever v. Lörrach, b. Mendon	10
Hr. Oberamtm. Bugner v. Pafisch, des Barth 5		<b>Nachmittag.</b>	
Hr. Amtsrath Klesch v. Kreisgau, b. Wieprecht	7	Hr. Graf v. Kalkreuth v. Erfurt, im g. Adler	2
<b>Vormittag.</b>		Hr. Rfm. Wölgt v. Naumburg, b. Sch. mann	3
Die Dresdner r. Post	7	Hr. Dr. Wisand v. Lauchstädt, in 3 Eilien	4
Die Dresden Oligence	10	Hr. Rfm. Wolf v. Franf. in der Mario	4
<b>Hallesches Thor.</b>	<b>U.</b>	Hr. Rfm. Kramer v. Eisenach, im Hot. de Bay	4
Gestern Abend.		<b>Peter's Thor.</b>	<b>U.</b>
Hr. Otto Dr. Philosophiae v. Kiel —	6	Gestern Abend.	
Die Magdeburger f. Post	10	Hr. Erbhehricht. Schwan v. Augustusbrug,	
<b>Vormittag.</b>		im Hot. de Bay.	7
Hr. Rfm. Vontemps v. Paris —	7	<b>Vormittag.</b>	
" " Korner v. Bingleben, b. Wieprecht	9	Die Coburger f. Post	1
Hr. Particul. Schulze v. Frankf. a. M. —	10	<b>Nachmittag.</b>	
<b>Nachmittag.</b>		Hr. Rfm. Landraf v. Hohenstein, b. Döring	2
Hr. Rfm. Hirschfeld v. Halle —	2	<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
Hr. Rfm. Dedekind v. Qwan, in schw. Kreuz	3	Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Fiedlein b. Köthen, im glb. Ring	3	Auf der Schneeberger Post: Hr. Rfm. Thierfeld-	
Hr. Amtm. Dänert v. Cademoos, pass. durch	4	der v. Schneeberg, im gr. Baum	10
<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>		
Gestern Abend.			
Die Nordhäuser f. Post	6		

Thorschluß: 5 Uhr.